

Gemeindebrief

*Evangelische
Paul-Gerhardt-
Kirchengemeinde
Lichtenberg*



Dezember 2008, Januar, Februar 2009



*Bisher hats lauter Kreuz geschneit, lass nun die Sonne scheinen,
bescher uns Freude nach dem Leid und Lachen nach dem Weinen.*

Paul Gerhardt

Nachgedacht	-	03
Pfeffer in den Gemeindebrief	-	05
Termine	-	07
Bibellesen	-	11
Veranstaltungen	-	12
Gottesdienste zum Heiligabend	-	16
Gottesdienste an den Feiertagen	-	17
Gemeindekreise	-	18
Kinder	-	22
Musik	-	26
Musiktermine	-	27
Pro Reli	-	31
Buchtipps	-	33
Anschriften und Sprechzeiten	-	34
Gottesdienste	-	Rückseite

Impressum

Herausgeber: *Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Berlin*
 E-Mail: *redaktion@paul-gerhardt.com*
 Verantwortliche Redaktion: *Winfried Krause*
 Satz und Layout: *Michael Fuchs*
 Redaktionsanschrift: *Gemeindebrief, Am Tierpark 28, 10315 Berlin*
 Druck: *mediaray-graphics, Berlin*
 Auflage: 6500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. Januar 2009

Bitte kündigen Sie der Redaktion frühzeitig geplante Artikel an. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Beiträge in den Gemeindebrief aufgenommen werden. **Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt!**

Die Redaktion behält sich vor, die von den bezeichneten Autoren eingereichten Artikel unter Wahrung der wesentlichen Inhalte zu kürzen, bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Der Gemeindebrief der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg erscheint viermal im Jahr.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.paul-gerhardt.com

Es begab sich aber zu der Zeit... (Lk 2)

Wie oft habe ich diese Zeilen gelesen, wie oft habe ich die Weihnachtsgeschichte gehört: die Zeit, den Ort, den Anlass, die Menschen, Maria und Joseph. Und dann kommt der Moment, wo ich diesen Text beginne. Vielleicht glauben Sie es nicht – ich **will** diesen Text selbst lesen. Eifersüchtig wache ich darüber. In mir entstehen dann Bilder – von Kindheit an, von kalten, sehr kalten Kirchen (nicht so gut geheizt wie unsere), von Atemrauch vor dem Mund, von vielen, vielen Kindern und großen Augen. Können Wunder wirklich geschehen? Gibt es das noch einmal für mich: die Zeit, der Ort, der Anlass, die Menschen, ...ich? Ganz viel hängt für mich von dieser Geschichte ab, die in ihrer Wichtigkeit nicht großartig anfängt.

Die Verhältnisse der Zeit zwingen Maria und Joseph etwas zu tun, was sie nie machen würden, jedenfalls nicht zu dieser Zeit. Zu sehr gefährdet ist das, worauf ihre Hoffnung steht. Ihr Kind soll geboren werden. Wenigstens dann sollten sie Ruhe haben und einen **Ort**, an dem Leben auf die Welt kommen kann.



Und wie es so ist, wo Leben auf die Welt kommt, wo Leben in die Welt kommt, ist der Tod nicht weit. Noch näher ist er, wenn es keine Schutz-zonen menschlicher Möglichkeiten gibt. Die **Zeit** also war denkbar schlecht. Keine gute Zeit, Kinder auf die Welt zu bringen. Es war eine Zeit, in der man sich nicht viel aus Kindern machte; weder aus deren Zukunft noch wie sie auf die Welt kamen - oder von der Welt gingen. Trotzdem. Es *war ihre* Zeit. Maria und Joseph gingen los.

Losgehen - etwas was ich uns allen wünsche. Weihnachten ist ein gutes Fest, um einfach loszugehen, - mit ganz viel Gottvertrauen. Sich nicht zu lange über die Zumutungen aufregen: dass man sich das ja nicht ausgesucht

hat, dass die Welt ja so schlecht ist – einfach losgehen und vertrauen, dass Gott auch auf meinem Weg Leben bringt. Manchmal ist es schon in uns recht weit gediehen, das Leben. Wir brauchten nur noch eine kleine Weile zu gehen, vielleicht auch miteinander – und Gott wird einen Ort und die richtige Zeit wissen, um unser Leben zur Welt zu bringen. Da kann auch ein Stall der richtige Ort sein. Ein Stall – von unseren Wünschen weit entfernt – aber eben doch der rechte Ort.

Nun die Zurückweisungen, vergessen die Versuche, sich wenigstens einigermaßen in die Umstände zu schicken. „Nein, ihr nicht. Wir haben keinen Platz für euch!“ „Ihr doch nicht, was sucht ihr euch auch solche Zeiten aus.“ Da kann ein Stall eine Erlösung sein.

Vielleicht haben die beiden gelacht, als ihnen das klar wurde. Zuerst vielleicht etwas verbittert. Dann haben sie sich angesehen, nur ein ganz klein bisschen verschämt... und dann

haben sie richtig gelacht, über sich, über den Stall, über ihr Glück. Und mit diesem Lachen kam ein Kind zur Welt, kam Leben.

In diesem Stall entdeckten nicht nur Maria und Joseph das Leben, sondern auch andere – wieder ein Wunder! Sie fragten sich, was sie hier eigentlich wollten. Wie sollten sie sich benehmen? Weihnachten ist ein gutes Fest, um einfach loszugehen. Verrückt! Von „heil sein“ hatten die Hirten etwas verstanden, von einem Stall war die Rede und von einem Kind. Vielleicht haben sie sich sogar bestätigt, wie dumm sie seien, wie verrückt, alles im Stich zu lassen, alles wofür sie verantwortlich waren. Das Wunder geschah. Eines Kindes wegen ließen sie alles im Stich. Sie würden später keine Erklärung haben – außer einer **un-glaub-lichen**. Heilige Nacht. Weihnachten, der **glaubhafte** Versuch Gottes, uns auf den Weg zu ihm selbst zu schicken – und zu unserem Leben. Dazu kommt er uns selbst entgegen – als ein Kind. Gott behüte Sie und schenke Ihnen Ihr Lachen.

Pfarrer Martin Kind

Pfeffer in den Gemeindebrief

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit, in der viele ihre Wünsche vorbringen. Auch ich als verantwortlicher Redakteur des Gemeindebriefs habe einen Wunsch. Unser Gemeindebrief mit seiner Mischung aus geistlichen Anregungen, Berichten zum Gemeindeleben und Veranstaltungshinweisen ist zum wichtigen Bestandteil der gemeindeinternen Kommunikation geworden – leider aber nur in einer Richtung. Kürzlich hörte ich auf einer Versammlung von Gemeindevertretern das Bedauern, der Gemeindebrief könne ein bisschen Pfeffer vertragen, es fehlten die überraschenden Beiträge aus der Gemeinde, z.B. in Form von Leserbriefen.

Ich teile dieses Bedauern und wünsche mir Ihre Mitwirkung. Bitte bedenken Sie: Der Gemeindebrief ist auch Ihr Mitteilungsblatt, das Sie aktiv mitgestalten können. Äußern Sie Ihre Wünsche zum Gemeindeleben und zum Gemeindebrief, bringen Sie Ihre Anregungen, Verbesserungsvorschläge, aber auch Enttäuschungen und Kritik ein. Natürlich freuen wir uns auch über Lob, wenn Ihnen etwas in unserer Gemeinde und im Gemeindebrief besonders gut gefällt. In einer Großgemeinde mit über

8.000 Mitgliedern und einer Vielzahl von Veranstaltungen für alle möglichen Gruppen müsste es doch genügend Zündstoff zur Meinungsäußerung und zur Diskussion geben. Ich nenne nur beispielhaft einige mögliche Ansatzpunkte, formuliert als Fragen, in denen Sie zwischen zwei gegensätzlichen Extrempositionen vielleicht Ihre Haltung identifizieren können:

1. Benötigt die Feier des Gottesdienstes den bewährten überlieferten Rahmen oder ersticken überkommene kirchliche Rituale jede Lebendigkeit?
2. Wie erleben Sie unsere Familiengottesdienste - als altersgerechte Form, Kinder mit kirchlichen Feiern vertraut zu machen oder als Indoor-Spielplatz mit kirchlicher Hintergrundberieselung?
3. Soll Gemeinde Gemeinschaft und Wärme vermitteln – oder wollen Sie lieber mit sich und Gott alleine sein, wie man aus dem sonntäglichen Bild, in dem wenige Gottesdienstbesucher sich möglichst vereinzelt im großen Kirchenraum verteilen, schließen könnte?

4. Müssen Gottesdienste immer am Sonntagvormittag stattfinden, wenn Berufstätige die Chance hätten, auszuschlafen, oder würden Sie eher den Weg in die Kirche finden, wenn zumindest einer der vier Gottesdienste zu anderen Zeiten gefeiert würde, z.B. am späten Nachmittag des Samstags oder Sonntags?

5. Ist es OK, wenn der Pfarrer nach dem Gottesdienst mit fliegendem Talar zum nächsten Gottesdienst eilt oder hätten Sie gerne die Chance zum Nachgespräch?

6. Brauchen Gemeindeveranstaltungen immer einen geistlichen Anlass oder würden Sie sich mehr weltliche Fröhlichkeit wünschen, z.B. Tanz, Spiel, Theater, Basteln etc.?

7. Erfüllt der Gemeindebrief Ihre Erwartungen oder sind Sie gelangweilt, z.B. durch zu viel Raum für die Kirchenmusik? Was vermissen Sie, was erscheint Ihnen verzichtbar?

Wenn ich diese Fragen teilweise bewusst provokant formuliert habe, so möchte ich damit niemanden verletzen. Provozieren bedeutet „hervor-

rufen“ und ich möchte Sie aus der Reserve locken. Schreiben Sie uns Ihre Eindrücke, sei es zu den genannten Ansatzpunkten oder auch zu ganz anderen Aspekten. Bitte senden Sie Ihren Beitrag per E-mail an redaktion@paul-gerhardt.com oder gerne auch schriftlich an: Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Gemeindebriefredaktion, Am Tierpark 28, 10315 Berlin.

Ich kann Ihnen natürlich nicht versprechen, dass Ihre Vorschläge, Wünsche und Kritikpunkte vollständig in die Gemeindepraxis umgesetzt werden. Auch dass Ihre Zuschriften ungekürzt wiedergegeben werden, kann ich nicht garantieren. Der Platz in unserem Gemeindebrief ist nicht zuletzt aus Kostengründen beschränkt und auch große Zeitungen können Leserbriefe in der Regel nur gekürzt wiedergeben.

Aber vielleicht gelingt uns ein Gedankenaustausch, der Neues schafft: einen kreativen Dialog über den „harten Kern“ der Gemeinde hinaus und einen lebendigeren Gemeindebrief.

*Winfried Krause,
Gemeindebriefredaktion*

Offene Kirche

Die Zeiten für die Offene Kirche in Erlöser haben sich geändert. Seit November ist die Kirche während der Woche **donnerstags von 16-19 Uhr** geöffnet. Die Kirche in Friedrichsfelde ist ebenfalls zu dieser Zeit für Sie geöffnet.

Taizé-Andachten

im „Anderen Haus VIII“, Rummelsburger Bucht

Immer am **letzten Freitag im Monat**, um 17 Uhr, finden im Berlin Campus, Erich-Müller-Straße 12, Taizé-Andachten statt. Schauen Sie herein und lassen Sie sich einfangen von der Atmosphäre des Hauses. Es ist die ehemalige Krankenbaracke des Stasigefängnisses. Als Christen wollen wir Aufmerksamkeit wecken für die Geschichten der Gefangenen.

Pfarrerinnen Angelika Goyn

Weihnachtlicher Basar in Friedrichsfelde

Am 1. Advent, dem **30. November 2008**, laden wir im Anschluss an den Gottesdienst ein zu einem weihnachtlichen Basar (ab ca. 12 Uhr). Wie im letzten Jahr werden weihnachtliche Artikel in vorweihnachtlicher Atmosphäre mit Kaffee und Gebäck angeboten.

Weihnachtliche Lichterfahrt

Am Samstag, den **6. Dezember 2008** sind die Senioren aller Bezirke der Paul-Gerhardt-Gemeinde herzlich eingeladen zur traditionellen Lichterfahrt. Der Bus fährt um 14 Uhr an der Kirche „Zur frohen Botschaft“ in Karlshorst, Weseler Str. 6, ab. Für die Fahrt einschließlich Kaffeetrinken wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Der Bus wird gegen 19 Uhr wieder an der Kirche in Karlshorst sein. Interessenten melden sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro in Friedrichsfelde (Tel: 5 12 91 03).

Uschi Matthaeus

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Auch im Jahr 2009 treffen sich Christen unterschiedlicher Kirchen zum gemeinsamen Gebet: Die Allianzgebetswoche findet statt vom **11. bis 18. Januar 2009**. Am Sonntag, den 11. Januar 2009 wird im Rahmen eines Kanzeltauschs Pfarrer Reumann von der Landeskirchlichen Gemeinschaft in der Trefffurter Str. 10 den Gottesdienst in Barmherzigkeit halten.

Hinweise zu den anderen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen, den Schaukästen und den Internetseiten unserer Gemeinde (www.paul-gerhardt.com). Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Führung durch das Schloss Friedrichsfelde

Am Samstag, den **17. Januar 2009** besteht die Möglichkeit zur Besichtigung mit Führung im Schloss Friedrichsfelde. Die Führung durch den Vorsitzenden des Fördervereins Schloss Friedrichsfelde beginnt um 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende für den Förderverein gebeten. Um Anmeldung beim Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Wipprecht (Tel.: 508 36 75) wird gebeten bis zum 31. Dezember 2008.

Bibelwoche

Sie sind herzlich eingeladen zur gemeinsam mit den katholischen Brüdern und Schwestern veranstalteten Bibelwoche. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Durch Christus leben – die sieben Ich-bin-Worte aus dem Johannes-Evangelium“. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr an folgenden Orten:

- Montag, **19.1.2009**: Ev. Kirche Karlshorst, Weseler Str. 6
- Dienstag, **20.1.2009**: Kath. Kirche Karlshorst, Gundelfinger Str. 36
- Mittwoch, **21.1.2009**: Ev. Kirche Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
- Donnerstag, **22.1.2009**: Kath. Kirche Friedrichsfelde, Kurze Str. 4
- Freitag, **23.1.2009**: Ev. Erlöserkirche, Nöldnerstr. 43

Fasching im TiC in Friedrichsfelde

Am Samstag, den **14. Februar 2009** feiern wir Fasching im TIC (Treff im Café) neben dem Gemeindehaus in Friedrichsfelde (Am Tierpark 28). Thema der Faschingsfeier ist: „Vom Alten zum Neuen“. Wir beginnen um 19.00 Uhr im TIC und enden im Gemeindesaal des Pfarrhauses Friedrichsfelde. Kleidung aus der Gründerzeit wäre angemessen, ist aber nicht Pflicht.

Durch den Umbau der Straße am Tierpark (Tram bekommt ein eigenes Gleisbett) muss das TiC im Jahr 2009 abgerissen werden. Wir wollen unser liebgewonnenes Gemeindehaus angemessen loslassen und uns auf das Neue freuen. Um Anmeldung bis zum 15. Januar 2009 wird gebeten.

Politischer Aschermittwoch in Friedrichsfelde

Sie ist schon zur Tradition geworden, die Feier des politischen Aschermittwochs im großen Gemeindehaus in Friedrichsfelde. Beginn ist am Mittwoch, den **25. Februar 2009** um 19 Uhr. In diesem Jahr wird die SPD zu Gast sein. Fragen zur Politik in Berlin, Schwerpunkt Bezirk Lichtenberg, werden im Mittelpunkt stehen.

Fastenwege

Gott hat uns unser Leben geschenkt. Es wohnt in unserem Körper. Geist und Seele lassen uns denken und fühlen. Nur in der Balance finden wir Ruhe und Kraft. Um miteinander ins Gespräch zu kommen, lassen Sie uns innehalten in der Fastenzeit. Lassen Sie sich anregen, Ihren Körper, Ihre Seele, Ihren Geist neu zu spüren. Um neue Wege in dieser Zeit zu probieren, bieten wir Ihnen drei Abende an, die uns helfen, uns selbst anders zu verstehen. Es wird dazu praktische Anregungen geben.

- THEMEN:
1. Abend: Geist (biblische Bezüge)
 2. Abend: Körper (praktische Tipps)
 3. Abend: Seele – Meditationsabend

(bitte eine Decke und warme Socken mitbringen)

TERMINE: Mittwoch, **25. Februar** im Gemeindesaal Erlöser, **4. März** und **11. März** im Gemeindehaus Friedrichsfelde, Beginn jeweils um 19.00 Uhr. Es freuen sich auf Ihr Kommen

Frau Jüdes und Pfarrerin Goyne

Gemeindeversammlung

Die Gemeindemitglieder aller vier Bezirke der Paul-Gerhardt-Gemeinde sind herzlich eingeladen zur Gemeindeversammlung in Friedrichsfelde am Sonntag, den **8. März 2009** im Anschluss an den Gottesdienst um 9.30 Uhr. In Barmherzigkeit, Erlöser und Karlshorst wird an diesem Tag kein Gottesdienst gefeiert, stattdessen besteht die Gelegenheit zum Besuch des zentralen Gottesdienstes in Friedrichsfelde. Für die Kinder wird an diesem Tag in Friedrichsfelde auch ein Kindergottesdienst angeboten.

Aus der Evangelischen Schule Lichtenberg

Die Evangelische Schule Lichtenberg feiert in der Friedrichsfelder Kirche, Am Tierpark 28, ihre Andachten und Gottesdienste. Unseren Adventsgottesdienst beginnen wir am **19. Dezember 2008** um 11.00 Uhr. Unsere Andachten feiern wir am **23. Januar 2009**, am **27. Februar 2009** und am **27. März 2009** jeweils von 9.00 – 9.20 Uhr. Sie werden von unterschiedlichen Klassen vorbereitet und durchgeführt.

Unsere Taizéandacht am **20. Februar 2009** beginnt um 17.00 Uhr in der Karlshorster Kirche mit einem Buffet und endet gegen 19.30 Uhr. Sie wird von den Schülerinnen und Schülern unserer 6. Klassen gemeinsam mit Frau Weber und Herrn Moldenhauer vorbereitet.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter und laden alle Gemeindemitglieder herzlich zur Teilnahme ein.

Beate Sommerfeldt, Schulleiterin



Bibellesen.....

.....**Bibel lesen** **-wirklich!**

.....**12 Stunden Bibel lesen**

Wer macht mit, wer liest mit?

Wir wollen uns zum Bibellesen treffen. Der Beginn ist am

**6. Dezember, am Nikolaustag,
um 23.00 Uhr in der
Friedrichsfelder Kirche.**

Und dann? Wirklich die ganze Nacht Bibel lesen. Mit dem Lukasevangelium wollen wir anfangen. Ich beginne um 23.00 Uhr und werde eine Zeitlang lesen. Und dann hoffe ich auf einen Nachfolger. Dieser wird sich vorne auf den Nachfolgerstuhl setzen, um zu zeigen, dass von ihm weitergelesen wird usw. usw. - zwölf Stunden lang Bibel lesen, durch die ganze Nacht, einer nach dem anderen.

Was macht die Bibel mit uns?

Beschließen werden wir das Lesen mit dem Gottesdienst am 7.12.2008 zur üblichen Zeit, 11.00 Uhr.

Pfarrer Martin Kind

Die Bibel und der Mythos Babylon

Im Pergamonmuseum war dieses Jahr die Ausstellung „Babylon. Mythos und Wahrheit“ zu sehen. Die große Resonanz, die die Ausstellung fand - nach Angaben der Staatlichen Museen zu Berlin kamen zu der dreimonatigen Schau insgesamt 540 000 Besucher - hat vielen Menschen auch noch einmal bewusst gemacht, wie sehr unser kulturelles Wissen durch die Bibel geprägt worden ist.

Das hat auch dazu geführt, dass nicht das reale Babylon, sondern der „Mythos Babylon“ unsere Assoziationen und Vorstellungen geprägt hat. Und es gibt wohl keinen Gegenstand der Historie, in dem Realität und Mythos weiter voneinander entfernt sind, als es bei Babylon der Fall ist. Seinen Ursprung nimmt der Mythos in jenem Ereignis 587 v. Chr., als Babylon unter Nebukadnezar Jerusalem eroberte und die jüdische Oberschicht nach Babylon deportierte. Hier an den „Wässern zu Babylon“ in Auseinandersetzung mit der babylonischen Kultur wurden jene Deutungsmuster geprägt, die auch heute noch präsent sind. Hier liegen auch die Wurzeln jüdischer Theologie, ihres radikalen Monotheismus, sowie die Anfänge unserer Bibel. Ich möchte Sie deshalb an drei Abenden einladen, den Facetten des Mythos Babylon nachzuspüren. Der Turm zu Babylon, der für menschliche Hybris steht, wird uns begegnen wie die „Hure Babylon“, die in der apokalyptischen Literatur das Gegenbild zum himmlischen Jerusalem liefert und Martin Luther von der „Babylonischen Gefangenschaft“ der Kirche sprechen lässt, aber auch noch im Reggae Bob Marleys die Welt im Babylon-System gefangen sieht. Und es wird dem Königsbild Nebukadnezars nachgegangen, das seinen Niederschlag nicht nur in der Königsideologie des „Heiligen römischen Reiches Deutscher Nation“ fand, sondern, ganz anders gewendet auch bei Saddam Hussein.

Die Abende finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats, also am **28. Januar**, **25. Februar** und **25. März** jeweils um 19.30 Uhr im Lothar-Kreyssig-Haus in der Lehndorffstr. 11-15 statt.

Pfarrer Edgar Dusdal

Weltgebetstag 2009

Die Vorbereitungen für den Weltgebetstag am **6. März 2009** beginnen weltweit. Die Frauen aus Papua-Neuguinea, dem „Weltgebetstagsland“ 2009 haben die Gottesdienstordnung schon geschrieben. „Viele sind wir, doch eins in Christus“ ist ihr Thema, das sie vor dem Hintergrund der Situation ihres Landes erarbeitet haben. In Liedern, Bibeltexen und deren Auslegung, durch Gebete und durch Informationen über ihr Land, in dem 5,8 Mio. Menschen über 800 Sprachen sprechen, haben die Frauen dort die Einheit in Christus in der Vielfalt der Menschen zu finden versucht.

Papua-Neuguinea liegt im südlichen Pazifik, nördlich von Australien. Landschaftlich wird es von Hochgebirgen und Tälern, auch Savannen und Sümpfen sowie von Regenwald geprägt. Diese Landschaftsformen und damit verbundene mangelnde Verkehrswege schaffen soziale Unterschiede, denen durch die Gebetsordnung nachgegangen werden soll.

In der Paul-Gerhardt-Gemeinde feiern wir den Weltgebetstag am 6. März 2009 voraussichtlich wieder in drei Bereichen: in Karlshorst, in Friedrichsfelde und Erlöser/Barmherzigkeit zusammen mit der Ev. Freikirchlichen Gemeinde. Die Veranstaltungsorte und Zeiten werden im neuen Jahr bekannt gegeben.

Ingeborg Schröter

Wochenendseminar „Deutungen des Kreuzes Jesu“

Herzlich einladen möchte ich Sie zu einem Wochenendseminar zum Thema „Deutungen des Todes Jesu“. Gerade die Passionszeit ruft uns immer wieder ins Bewusstsein, wie zentral dieses Thema für unseren Glauben ist. Aber auch unser Abendmahlsverständnis ist davon mitgeprägt. Wir finden im Neuen Testament mehr als zehn mehr oder weniger klar voneinander abgegrenzte Deutungen des Todes Jesu. Fest steht, dass schon die Anhänger Jesu um eine Interpretation des Todes Jesu gerungen haben und dabei auf unterschiedliche Deutungshorizonte zurückgriffen. Jesu Tod, ein Sühnopfer, wird zur prägenden Formel. Das Bekenntnis, dass Jesus Christus „für uns“ gestorben ist, gehört zu den Grundaussagen unseres Glaubens. Das heißt aber noch lange nicht, dass diese Grundaussage, die wir als „Stellvertretung“ bezeichnen, auch heute noch als plausibel angesehen wird. Vielmehr wird sie von vielen als Zumutung empfunden, die der Vorstellung eines grenzenlos

liebenden Gottes widerspricht. Bedurfte es zu unserer Erlösung wirklich des Todes Jesu? Was Paulus schon damals mit den Worten ausdrückte, dass „das Kreuz den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit“ sei, trifft heute auch die Überzeugung vieler Christen. Zuweilen ist auch unter uns vom „Kreuz mit dem Kreuz“ die Rede.

Anliegen des Seminars ist es, zu einem tieferen Verständnis der biblischen Aussagen zu gelangen und für sich selbst neue Antworten auf die Frage zu finden, was bedeutet für mich der Tod Jesu.

Das Seminar findet vom **27.-29. März 2009** für 21 Personen in Hirschluch bei Storkow statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Anmeldungen werden ab sofort im Gemeindebüro unter Tel.: 5129103 entgegengenommen.

Pfarrer Edgar Dusdal

Lutherweg – Pilgertour 2009

Vom 9.-17. Mai 2009 wollen wir mit Ihnen auf den Spuren Martin Luthers unterwegs sein. In Mansfeld, einer Wirkungsstätte Martin Luthers, beginnt die Tour unter dem Motto „Zur Ruhe kommen – schauen – beten“.

Es geht weiter über Eisleben, Halle, Petersberg, Brehna, Heide-Camp Schlaitz, Hammermühle nach Wittenberg.

Der Tag beginnt und schließt mit einer biblischen Besinnung. Wir werden Kirchen nicht nur besichtigen, sondern auch in ihnen hören, was sie uns erzählen. So manches werden wir auch über Martin Luther erfahren.

Wir sind gemeinsam oder allein unterwegs, schweigend oder erzählend, sich entdeckend oder staunend. Jeder bestimmt selbst sein Tempo. Wir planen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Zug unterwegs zu sein. Ein Kleinbus, der unser Gepäck transportiert, wird uns in den Tagen begleiten.

Die Übernachtungen in den einzelnen Orten werden wir im Vorfeld klären. Es werden einfache Pensionen mit Frühstück sein. Die Eigenbeteiligung beträgt voraussichtlich 300 Euro.

Das erste Informationstreffen findet am Montag, den **15. Dezember 2008** um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Friedrichsfelde statt. Ein zweiter Treff ist am Montag, den **23. Februar 2009** geplant; ein eventueller dritter Treff am Montag, den 27. April 2009.

Pfarrerinnen Goyn und Frau Jüdes

Vorankündigung

Goldene Konfirmation im Gemeindebezirk „Zur Barmherzigkeit“

Am Sonntag, den 7. Juni 2009 um 9.30 Uhr laden wir alle, die in den Jahren 1958 und 1959 in der damaligen Gemeinde Barmherzigkeit konfirmiert wurden, aber auch alle anderen ehemaligen Konfirmanden, die keine andere Möglichkeit haben, an einer Feier teilzunehmen, recht herzlich ein.

Bitte melden Sie sich im Büro des Gemeindebezirks telefonisch (52 52 666 mittwochs 13.30 - 15.00 Uhr) oder schriftlich (Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Gemeindebezirk „Zur Barmherzigkeit“, 10317 Berlin, Eitelstr. 20) an. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Angelika Goyn, Pfarrerin

Marianne Stöhr, Mitglied im Gemeindegemeinderat

Am 8. Juli 2009 jährt sich der Todestag des Dichters Franz Fühmann zum 25. Mal. Wir wollen dieses Gedenkjahr nutzen, um ihn mit seinen Werken hörbar werden zu lassen.

DIE SCHÖPFUNG

von Franz Fühmann (1922-1984)

In der Vision von der Schöpfung einer neuen Welt gerät ein junger Soldat bei seinem ersten Auslandseinsatz in Griechenland in einen Konflikt zwischen Scham und Gehorsam. Diese Novelle ist ein Stück Verarbeitung eigener Jugenderfahrung des Autors und zugleich von hoher Aktualität.

Elisabeth Richter-Kubbutat liest diesen Text mit großem Einfühlungsvermögen. Die Musikerin Susanne Ehrhardt bringt Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy (200. Geburtstag ebenfalls in diesem Jahr) und Igor Strawinsky in neue Zusammenhänge. Ein intensives Hörerlebnis.

Zu erleben am Donnerstag, den **12. März 2009** um 19.30 Uhr im Gemeindesaal des Lothar-Kreyssig-Hauses in der Lehndorffstr. 11-15. (Dauer eine Stunde und fünfzehn Minuten)

Gottesdienste zum Heiligabend

Friedrichsfelde

- 14.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
Pfarrer Kind / Frau Hartmann
- 15.30 Uhr Christvesper
Pfarrer Kind
- 18.00 Uhr Christvesper
Pfarrerin i. R. Brunner
- 20.00 Uhr Christvesper
Pfarrer Kind

**Barmherzigkeit**

- 15.00 Uhr Christvesper
Pfarrerin Goyn

Karlshorst

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Posaunen
Pfarrer Dusdal
- 16.30 Uhr Christvesper mit Kantorei und Krippenspiel von
Erwachsenen für Kinder und Erwachsene
Pfarrer Dusdal
- 18.00 Uhr Christvesper
Pfarrer Dusdal
- 22.00 Uhr Orgelkonzert zur Christnacht
Orgel: Jonas Sandmeier, Berlin

**Erlöser**

- 15.00 Uhr Christvesper
Pfarrer i.R. Dr. Schröter
- 17.00 Uhr Christvesper mit Chor und Posaunen
Generalsuperintendent i.R. Dr. Krusche / Pfrn. Goyn
- 22.00 Uhr Christnacht mit Pfarrerin Goyn

Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2008

- 9.30 Uhr **Karlshorst**
Gottesdienst mit Pfarrerin Goyn
- 11.00 Uhr **Erlöser**
Gottesdienst mit Pfarrerin Goyn

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2008

- 9.30 Uhr **Barmherzigkeit**
Gottesdienst mit Pfarrer Kind
- 11.00 Uhr **Friedrichsfelde**
Gottesdienst mit Pfarrer Kind

Sonntag, 28. Dezember 2008

- 9.30 Uhr **Karlshorst**
Gottesdienst mit Pfarrer Dusdal
- 11.00 Uhr **Erlöser**
Gottesdienst mit Pfarrer Dusdal

Silvester, 31. Dezember 2008

- 16.30 Uhr **Barmherzigkeit**
Gottesdienst mit Abendmahl (Saft),
mit Pfarrer Schäfer und Pfarrerin Goyn
- 18.00 Uhr **Friedrichsfelde**
Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), mit Pfrn. Goyn
- 22.00 Uhr **Karlshorst**
Konzert mit Klezmer- und Balkanblasmusik

Neujahr, 1. Januar 2009

- 16.30 Uhr **Erlöser**
Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), mit Pfarrer Kind
- 18.00 Uhr **Karlshorst**
Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), mit Pfarrer Kind

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern mit bis zu 2-jährigen Kindern können sich zur Vereinbarung von Treffen am Vormittag anmelden bei Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20.

Christenlehre

Barmherzigkeit und Erlöser	▪ Vorschule	donnerstags ab Januar	15.15 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
	▪ 1.-3. Klasse	donnerstags	16.15 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
	▪ 4.-6. Klasse	dienstags	16.15 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
Friedrichsfelde	▪ 1.-3. Klasse	mittwochs ab Januar	16.15 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28, Holzhaus
Karlshorst	▪ 1.-3. Klasse	montags	16.15 h	Karlshorst
	▪ 4.-6. Klasse	montags	17.15 h	Lehndorffstr. 11/15

Konfirmanden

Alle Bezirke	▪ 7. Klasse	mittwochs	16.30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
	▪ 8. Klasse	dienstags	18.30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6

Junge Gemeinde

dienstags ab 19.30 h **Karlshorst**, Lehndorffstr. 11/15
 Info: Pfarrerin Goyt, Tel. 51067993

Musik

Kinderchor	dienstags	17.00 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
Info: Kantor Elger, Tel. 426 24 23			
Kinderchor 4-8jährige	montags	16.30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6 Nebeneingang 1. Stock
Info: Inga Mergner, Tel. 503 80 205			
Jungbläser	mittwochs	18.30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
Info: Herr Rohrpasser, Tel. 508 14 76			

Seniorenkreise

Barmherzigkeit	Eitelstr. 20 <i>Frau Stöhr</i>	Mittwoch, 17.12./ 7.1. / 21.1./ 4.2. / 18.2. / 4.3. / 18.3.	14.00 h
Erlöser	Nöldnerstr. 43 <i>Pfr. Kind</i>	Jeden 3. Dienstag im Monat	14.00 h
Friedrichsfelde	TiC, Am Tierpark 28 <i>Pfr. Kind</i>	Jeden 3. Montag im Monat	14.00 h
Karlshorst	Gundelfinger Str. 35 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Mittwoch, 10.12. / 14.1. / 11.2. / 11.3.	15.00 h
	Eginhardstr. 7 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Mittwoch, 3.12. / 7.1. / 4.2. / 4.3.	15.30 h

Senioren-Geburtstagsfeiern

Erlöser	Geburtstage Nov./Dez.	13. Januar	14.30 h	Nöldnerstr. 43
	Geburtstage Jan./Febr.	10. März		
Friedrichsfelde	Geburtstage November	5. Dez.	14.00 h	TiC, Am Tierpark 28
	Geburtstage Dez./Jan.	6. Februar		
<i>Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 5129103 oder schriftlich.</i>				
Karlshorst	Geburtstage Okt./Nov.	4. Dez.	15.00 h	Weseler Str. 6
	Geburtstage Dez./Januar	5. Februar		
<i>Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 50 900 91</i>				

Frauen

Frauenkreis <i>Frau Reißmann</i>	1. Montag im Monat	15.00 h	Karlshorst Königswinterstr. 8
Frauenmissionskreis <i>Frau Grützmann</i>	2./4. Montag im Monat	14.00 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28

Offene Kirche

Erlöserkirche	Nöldnerstr. 43	donnerstags	16.00 -19.00 h
Friedrichsfelder Kirche	Am Tierpark 28	donnerstags	16.00 -19.00 h

Bibelkreise

Bibelstunde <i>Pfr. Kind / Pfrn. i.R. Seimert</i>	1.-4. Dienstag im Monat	17.45 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28
Bibeltreff	1. Mittwoch im Monat	20.00 h	Karlshorst , Whg. Meussling Eginhardstr. 20
Bibelstunde <i>Pfr. Kind</i>	2./4. Dienstag im Monat	15.00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Erlösertreff „Bibel und mehr“	2./4. Freitag im Monat	20.00 h	Erlöser Nöldnerstr.43

Weitere Gesprächskreise

Gemeindetreff Barmherzigkeit	3. Montag im Monat	19.00 h	Barmherzigkeit Eitelstr. 20
Reihe: Babylon <i>Pfr. Dusdal</i>	Mittwoch, 28.1./ 25.2. / 25.3.	19.30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Fastenwege <i>Pfrn. Goy, Frau Jüdes</i>	Mittwoch, 25.2./ 4.3./ 11.3.	19.00 h	Friedrichsfelde, Gemeindehaus, Am Tierpark 28
Glaubensgesprächskreis für Eltern von Kinder- garten- und Schulkindern <i>Pfr. Dusdal</i>	1. Donnerstag im Monat	20.00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Gesprächskreis Karlshorst	2. Donnerstag im Monat	19.30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Hauskreis, <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Freitag, 12.12./ 16.1./ 6.2./ 6.3.	17.00 h	Karlshorst Gundelfinger Str. 35

Andachten

Monatsschlussandacht <i>Pfrn. Goy</i>	Freitag, 30.1. / 27.2. / 27.3.	17.00 h	Rummelsburg Erich-Müller-Str. 12
------------------------------------------	-----------------------------------	---------	--------------------------------------------

Musik

Kantorei Erlöser	<i>Leitung:</i> Kantor Elger	dienstags	19.30 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
<i>Kinderchöre siehe auf Seite Kreise: Kinder und Jugendliche</i>				
Kantorei Karlshorst	<i>Leitung:</i> Kantorin Kruppke	dienstags	19.30 h	Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15
Posaunenchor	<i>Leitung: Herr</i> Rohrpasser	mittwochs	19.00 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
<i>Jungbläser siehe auf Seite Kreise: Kinder und Jugendliche</i>				
Orchester	<i>Leitung:</i> Kantor Elger	Nach Vereinbarung Tel. 42 62 423		Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15

Geselliges

Meditatives Tanzen	Mittwoch, 3.12. / 14.1. / 28.1. / 11.2. / 25.2. / 18.3.	18.30 h - 19.45 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
<i>Info: Angelika Hykel, Tel. 52 20 649</i>			
Fussballfreunde Erlöser	mittwochs	19.00 h - 20.30 h	Zachertsportplatz, Zachertstraße
<i>Info: Dr. Poppe, Tel. 52 69 61 16</i>			
Begegnungscafé Erlöser	dienstags	14.00 h - 17.00 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
Treff im Café Friedrichsfelde	dienstags und mittwochs	14.00 h - 16.30 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28
Nachbarschaftscafé Barmherzigkeit	Mittw., 3.12./ 10.12./ 14.1./ 28.1./11.2./25.2./11.3./25.3.	14.00 h - 17.00 h	Barmherzigkeit Eitelstr. 20
Männer-Stammtisch	3. Donnerstag im Monat	19.30 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28

Diakonie, Besuchsdienst

Friedrichsfelde	▪ Besuchs- dienst	kl. Gemeindesaal Am Tierpark 28	1. Montag in ungeraden Monaten	9.00 h
	▪ Diakonie- ausschuss	kl. Gemeindesaal Am Tierpark 28	zweimal im Jahr	19.00 h
Karlshorst	Diakoniekreis	nach Vereinbarung <i>Fr. Matthaues, Tel. 5 08 90 25</i>		

Christenlehrekinder aus dem Erlöserbezirk erzählen von ihren Lieblingsbibelgeschichten:

Unsere Lieblingsperson aus der Bibel ist König David, weil er gegen Goliath gewonnen hat und dann, als Saul so krank wurde und nicht mehr gut regieren konnte, König geworden ist.

(Annemarie, Jonas, Aaron)

Moses gefällt uns, weil die Lebensgeschichte so interessant ist, zum Beispiel wie er das Volk Israel gerettet hat.

(Jorid, Annemarie, Maria)

Ich finde die Geschichte von der Arche Noah gut, weil es fasziniert, wie Noah es geschafft hat, eine so große Arche zu bauen.

(Johann)

Hast auch Du eine Lieblingsgeschichte oder Lieblingsperson in der Bibel und willst davon erzählen, dann schreib doch an die Redaktion oder direkt an mich:

Dorit Hartmann,
Finowstr. 29,
10247 Berlin

oder

d.hartmann@paul-gerhardt.com



Christenlehre in Paul-Gerhardt

Ab Januar 2009 wird es zwei neue Christenlehregruppen geben. Im Friedrichsfelder Kinderhaus (Holzhaus) werden sich immer mittwochs von 16.15 bis 17.15 Uhr Kinder der 1.-3. Klasse treffen. Wer noch dazu kommen möchte, kann gerne mal vorbeischaun.

In Erlöser (Nöldnerstr.43) wird donnerstags von 15.15-16.00 Uhr (außer in den Ferien) eine neue Vorschulgruppe zusammensein.

Eltern-Kind-Kreis

Ein engagierter Vater mit Tochter sucht andere Eltern mit Kindern im Alter bis Kitabeginn, für ein Aufleben des Eltern-Kind-Kreises. Interessierte Eltern mögen sich bitte bei mir melden.

Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29779420

Adventsbasteln in Paul-Gerhardt

Alle bastelfreudigen Menschen sind herzlich zum Adventsbasteln bei Kaffee und Gebäck eingeladen. In **Erlöser** treffen wir uns am Sonntag, den **7. Dezember** von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal (Nöldnerstr. 43). In **Karlshorst** wird am Samstag, den **13. Dezember** von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Weseler Str.6 gebastelt.



Familiengottesdienst mit Krippenspiel am 4. Advent in Erlöser

Kinder aus dem Gemeindebezirk Erlöser singen und spielen für uns die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Engel. Im Familiengottesdienst am 4. Advent (**21. Dezember 2008**) um 11 Uhr führen sie das Kinder-Mini-Musical: „Ein Geschenk des Himmels“ in der Erlöserkirche auf. Wir freuen uns auf viele Zuschauer!

Krippenspiele am Heiligabend

Auch am Heiligabend wird es wieder Krippenspiele in unserer Gemeinde geben: um 14.00 Uhr in der Christvesper in Friedrichsfelde und um 15.00 Uhr im Familiengottesdienst in Karlshorst. Für die Christvesper um 16.30 Uhr in Karlshorst werden Erwachsene wieder ein Krippenspiel für Kinder und Erwachsene vorbereiten.

Familihtag in Erlöser am 17. Januar

Von 15-18.00 Uhr sind alle interessierten Familien herzlich eingeladen zu Gesprächen, Kaffeetrinken, Singen, Basteln und Spielen im Gemeindesaal der Nöldnerstr. 43.

Kinderchor Karlshorst gibt „Somnius und sein merkwürdiger Traum“

Der Kinderchor Karlshorst, mittlerweile um Stimmen verstärkt, studiert ein neues Stück ein. Es heißt „Somnius und sein merkwürdiger Traum“ und ist ein „Singspiel nicht nur für Weihnachten“ nach einer Geschichte von Gottfried Mohr, mit Liedern von Peter Morscheck und Wolfgang Müller.

Darin geht es um den römischen Soldaten Somnius, der missmutig den Palast des Königs Herodes bewacht und dabei von seinem Heimatdorf Aweia träumt. Eines Tages kommen Fremde nach Jerusalem und wollen zu König Herodes. Somnius soll sie kontrollieren. Da hat er auf einmal einen Traum, der sein Leben verändert.

Die erste Kostprobe wollen Inga Mergner und die Kinder am Sonntag, den **14. Dezember**, ab 15.00 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt an der Samariterkirche (Friedrichshain, Samariterstr. 27) geben. Und da das Stück nicht nur in die vollgepackte Weihnachtszeit passt, finden die großen Aufführungen in der Kinderkirche am Sonntag, den **18. Januar in Erlöser** und am Sonntag, den **25. Januar in Karlshorst** statt (jeweils 11.00 Uhr).

4-8-Jährige, die noch Lust haben, im Chor mitzusingen, sind sehr erwünscht. Wir proben jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr im ersten Stock des Anbaus rechts neben der evangelischen Kirche in Karlshorst, Weseler Str. 6. Wenn Ihr nähere Informationen braucht, ruft doch einfach bei Inga Mergner an (50380205).

Berthold Seewald

Kindergottesdienst in Friedrichsfelde

Hallo Kinder,
hier ist wieder euer „KiGo“-Team aus Friedrichsfelde! Am 28. September haben wir im Holzhaus in Friedrichsfelde zusammen mit sieben Kindern unseren ersten Kindergottesdienst zum Thema „Erntedank“ gefeiert. Das war wirklich toll. Und das wollen wir weiter machen. In der Regel treffen wir uns an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat in der Kirche und gehen dann gemeinsam in das Holzhaus hinüber. Im Dezember noch um 11.00 Uhr, ab Januar um 9.30 Uhr. Eure Eltern könnt ihr im Gottesdienst für die „Großen“ abgeben, da wird gut auf sie aufgepasst. Die nächsten Termine für den Kindergottesdienst sind: 7. Dezember 2008, 4. Januar 2009; 25. Januar, 1. Februar, 22. Februar, 1. März und - parallel zum zentralen Gottesdienst für die gesamte Paul-Gerhardt-Gemeinde - am 8. März 2009. Bei einigen der Termine stehen bereits jetzt die Themen fest, mit denen wir uns beschäftigen werden:

- 4.1.2009:** Silvester: Ein neues Jahr, ein neuer Anfang?
- 25.1.2009:** Epiphantias: Was ist das denn und was hat das mit Gott zu tun?
- 22.2.2009:** Fasching: Was so alles hinter einer Maske stecken kann...

Schaut einfach vorbei, ihr seid ganz herzlich eingeladen.

Eure Silke, Rahel, Hanna, Claudia und Frau Hartmann



Klezmer in der Kirche Karlshorst!

Das nun schon traditionelle Konzert zur Silvesternacht um 22 Uhr (Dauer: eine Stunde) wird in diesem Jahr mit sehr viel Schwung den Jahreswechsel unterstreichen. Gewonnen werden konnte eine der bekanntesten Klezmerbands, ehemals unter dem Namen „Grinsteins Mischpoche“ bekannt. Ein Sprudelunternehmen nahm diesen Namen, meldete ihn flugs als geschützt an, und aus war es für die Gruppe mit ihrer Grinstein-Identität. Doch wer Klezmer – und dazu noch so gut – macht, hält sich bei solchen Äußerlichkeiten nicht auf, sucht sich eben einen neuen Namen

– und macht weiter! „Die Band vermischt osteuropäische Balkan-grooves mit Klezmermelodien, etwas schroff und nur selten traditionell, dafür aber immer mit Charme und immer groovig. ... zaubert Klezmer-Feeling mit einer ordentlichen Packung balkanischer Grooves sowie Eigenkompositionen hervor, bei denen einfach jeder mit muss. BAKSHISH's Klezmer-Stücke pflegen freche Experimentierfreude und sprühen nur so vor lauter Lebensfreude.“

Kantorin Beate Kruppke

Neujahrskonzert an der Amalien-Orgel

Das Neujahrskonzert an der Amalien-Orgel wird am 25. Januar 2009 zusammen mit Armin Thalheim an der Orgel durch Dr. Adelheid Krause-Pichler als Gast an der Querflöte eröffnet. Sie steht Anna Amalia besonders nahe. Sie ist als Flötistin wie auch als Musikwissenschaftlerin tätig und verfolgt Spuren von Musikerpersönlichkeiten aus dem königlichen Hause Preußens. Friedrich II. als der sogenannte „Flötenkönig“, Wilhelmine von Preußen als komponierende Gräfin, und natürlich

Anna Amalia von Preußen: Musikerin, Komponistin, Notensammlerin, Erbauerin der inzwischen in Karlshorst stehenden Orgel – ein reiches Forschungsfeld für die Musikwissenschaft!

Im Anschluß an das Konzert besteht die Möglichkeit, aktuelle Erkenntnisse über Anna Amalia zu erfahren. In einem Vortrag wird Frau Dr. Krause-Pichler über den Stand ihrer Forschungen berichten, welche in eine Biographie Anna Amalias münden sollen.

Kantorin Beate Kruppke

Leitbilder des jungen Bach

So viele hochrangige Funde von Bachhandschriften in der letzten Zeit! Im Jahr 2006 wurden zwei Lüneburger Abschriften des jungen Bach gefunden, welche erstmals die Schülerschaft Bachs zu Böhmen belegen konnten (das Oktoberkonzert 2006 widmete sich diesem Thema). Vor einigen Monaten ersteigerte das Leipziger Bacharchiv eine Handschrift, welche bisher als verschollen galt und nun der Musikwelt ein „neues“ Bach-Werk

schenkte. Diese drei Werke möchten wir dem Konzerthörer im Konzert an der Amalien-Orgel am 22. Februar 2009 vorstellen. Interessante Querverbindungen lassen sich ziehen zu Bachs Leitbildern (die beiden großen Choralphantasien von Adam Reincken und Dietrich Buxtehude, die er als 15-jähriger handschriftlich abgeschrieben hatte) und seinen eigenen frühen und späteren Kompositionen.

Kantorin Beate Kruppke

Musiktermine

Freitag, 5. Dezember 2008

19.30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag

Weihnachtskonzert - von Barock bis Gegenwart

Clara-Schumann-Kinderchor; Jugend-Streichorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin

Für dieses Konzert wird ein Eintrittsgeld in Höhe von 6 Euro erhoben. Rechtzeitiges Kommen ist empfehlenswert.

Sonntag, 7. Dezember 2008 | 2. Advent

17.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst

Adventsmusik im Kerzenschein

Adventsstücke zum Zuhören und Mitsingen, Hugo Distler: Kleine Adventsmusik op. 4

Kantorei Karlshorst; Instrumente; Bläserchor Karlshorst; Leitung Manfred Rohrpasser und Beate Kruppke

Montag, 8. Dezember 2008

19.30 Uhr Kirche Friedrichsfelde
Weihnachtskonzert der Maxim Kowalew Don Kosaken
 Sakrale Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie und
 russisch-weihnachtliche Volkslieder

Einlass 18.30 Uhr; Eintritt 16 Euro (erm. 11 Euro) an der Abendkasse,
 14 Euro (ermäßigt 9 Euro) im Vorverkauf im Gemeindebüro
 Friedrichsfelde

Samstag, 13. Dezember 2008

17.00 Uhr Erlöserkirche
 Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium, Kantaten I, II, IV und VI
 S. Klüßmann, Sopran; U. Bartsch, Alt; R. Eschrig, Tenor;
 S. Bluth, Bass; Chor der Erlöserkirche;
 Camerata Instrumentale Berlin; Leitung: Matthias Elger
 Eintritt 15 – 5 Euro

Heiligabend, 24. Dezember 2008

22.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Orgelkonzert zur Christnacht
 Orgel: Jonas Sandmeier, Berlin

1. und 2. Weihnachtsfeiertag, 25. und 26. Dezember 2008

18.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Weihnachtliche Orgelmusik, jeweils 30 Minuten

Die Konzertdirektion Hohenfels stellt für die Reihe „Populäre Konzerte in der Philharmonie“ Restkarten zu verbilligten Preisen zur Verfügung. Das Angebot ist vielfältig: Sinfoniekonzerte, Melodien aus Oper, Operette und Ballett, Festliche Barock-Klänge etc. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Nelly Richter, Tel. 529 56 24

Silvester, 31. Dezember 2008

22.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Konzert zur Silvesternacht
 Klezmermusik und Balkanblasmusik
 mit BakhshishBrassBand (ex-Grinsteins Mischpoche)
 Sara Wang, Akkordeon, Tenorhorn; Bert Hildebrandt,
 Klarinette, Saxophon; Detlef Pegelow, Tuba;
 Thomas Schudack, Gitarre, Tenorhorn; Attila Wiegand,
 Percussion; Lukas Linhart, Trompete
 (siehe gesonderter Artikel auf Seite 26)
 Dauer des Konzertes ca. 1 Stunde

Eintritt: 12 Euro Erwerbstätige und Pensionäre / 9 Euro Schüler, Studenten,
 Azubis, Rentner / 5 Euro ALG-II-Empfänger (nur Abendkasse mit Ausweis);
 Vorverkauf: Küsterei Karlshorst, Weseler Straße, Dienstag,
 9.00-11.30 Uhr und 15.00-18.00 Uhr; keine telefonische Vorbestellung

Sonntag, 25. Januar 2009

17.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
 Neujahrskonzert an der Amalienorgel
Konzert für Flöte und Orgel
 Dr. Adelheid Krause-Pichler, Flöte; Armin Thalheim, Orgel
 (siehe gesonderter Artikel auf Seite 26)

anschließend „Anna Amalia von Preußen – eine Berliner Musikerpersönlichkeit im 18. Jahrhundert“; Vortrag von Dr. Krause-Pichler

Freitag, 6. Februar 2009

19.30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag
 Programm wird noch bekanntgegeben
 (<http://www.paul-gerhardt.com>)

Sonntag, 22. Februar 2009

17.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Orgelkonzert Leitbilder des jungen Bach
 Reincken „An Wasserflüssen Babylon“, Buxtehude „Nun freut euch, lieben Christen g’mein“ (beide 2006 als Handschriftenkopien des 15-jährigen Bach entdeckt), J. S. Bach „Wo Gott, der Herr, nicht bei uns hält“ (2008 wiedergefundenes, als verschollen gegoltenes Bachwerk), weitere Werke von J. S. Bach
 Orgel: Choon-Sik Hong, Seoul/Berlin
 (siehe gesonderter Artikel auf Seite 27)

Freitag, 6. März 2009

19.30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag
 Programm wird noch bekanntgegeben
 (<http://www.paul-gerhardt.com>)

Vorankündigung:Sonntag, 29. März 2009

17.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Musik zur Passion für Chor, Soli und Orgel
 Franz Lachner (1803-1890) „Stabat Mater“,
 Felix Mendelssohn Bartholdy „Hör mein Bitten“,
 Wolfgang Amadeus Mozart „Miserere“ u. a.

Eintritt: 12 Euro Erwerbstätige und Pensionäre / 9 Euro Schüler, Studenten, Azubis, Rentner / 5 Euro ALG-II-Empfänger (nur Abendkasse mit Ausweis); Vorverkauf: Küsterei Karlshorst, Weseler Straße, Dienstag, 9.00-11.30 Uhr und 15.00-18.00 Uhr; keine telefonische Vorbestellung

Initiative „Pro Reli“

Seit dem 22. September und bis zum 21. Januar 2009 sammelt die Initiative Pro Reli in Berlin Unterschriften für die Einführung des Religionsunterrichtes als ordentliches Wahlpflichtfach. D.h. Religionsunterricht soll nicht mehr wie bisher ein oft an die Randstunden gedrängtes fakultatives Angebot darstellen, sondern als Wahlpflichtfach neben dem Ethikunterricht besucht werden können, so wie in anderen Bundesländern auch. Es geht also um die Aufwertung des Religionsunterrichtes und nicht zuletzt darum, ob wir in Berlin dem Religionsunterricht überhaupt eine Zukunft einräumen wollen.

Seit der wöchentlich zweistündige Ethikunterricht ab dem 7. Schuljahr für alle Schüler verpflichtend eingeführt wurde, sind die Schülerzahlen ab dieser Klassenstufe rapide zurückgegangen. Schüler, die statt dreizehn Schuljahren den Stoff in nur zwölf Schuljahren erlernen müssen und bereits über eine Stoffverdichtung klagen, haben durch den Ethikunterricht ein zusätzliches Pensum zu absolvieren. Wer da noch über freie Kapazitäten verfügt, muss dennoch eine hohe Motivation

aufbringen, um an die achte Schulstunde noch eine Schulstunde Religionsunterricht zu hängen. Welche Konzentrationsfähigkeit zu dieser Zeit noch vorausgesetzt werden kann, ist wohl nur erahnbar. Da die Kirche gleichzeitig immer weniger Geld für die Einstellung von Katechetinnen zur Verfügung stellen kann, um nicht zu sagen, dass diese Berufsgruppe bald der Vergangenheit angehören wird, ist es um so gebotener, den Religionsunterricht unter allen Umständen zu fördern, um die Tradierung christlicher Bildung aufrechtzuerhalten.

Daher meine Bitte: Leisten Sie Ihre Unterschrift für die Einführung des Religionsunterrichtes als ordentliches Wahlpflichtfach. In allen Gemeindebezirken gibt es nach jedem Gottesdienst die Möglichkeit der Unterschriftsleistung. Sie können aber auch unsere Büros aufsuchen oder anrufen, um zu erfahren, wo Sie Ihre Unterschrift leisten können.

Im Religionsunterricht sind Bildung und Bindung aufeinander bezogen. Verankert im Fächerkanon der Schule bietet er auch Schülerinnen und Schülern, die keiner Kirche angehören, die Möglichkeit,

- sich mit der biblischen Überlieferung und dem gelebten und gelehrteten Glauben der Christen auseinanderzusetzen,
- die christlichen Wurzeln unserer Kultur und Gesellschaft kennen zu lernen und zugleich für die Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen sprachfähig zu werden,
- in der Frage nach dem Menschen in seiner Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen auskunftsfähig zu werden und sich eine eigene Orientierung zu erarbeiten.

Religionsunterricht bietet neben dem Sachwissen ein Orientierungswissen, das gerade in einer komplexen und oftmals als unübersichtlich erlebten Welt gebraucht wird. Deshalb noch einmal meine Bitte: Geben Sie dem Religionsunterricht eine Chance und unterschreiben Sie.

Wer sich dennoch unschlüssig ist, ob dies der geeignete Weg sei, den lade ich ganz herzlich für Mittwoch, den **10. Dezember** um 19.30 Uhr in das Lothar-Kreyssig-Haus in die Lehndorffstraße 11-15 zu einem Gesprächsabend mit Nickel von Neumann ein.

Pfarrer Edgar Dusdal

Musik zur Advents- und Weihnachtszeit

Das Licht, das durch Christi Geburt in unsere Welt gekommen ist, leitete uns bei der Produktion zweier Weihnachts-CDs mit dem Berlin-Brandenburgischen Posaunendienst. In Anlehnung an die Posaunenchortreffen in der Marienkirche am Alexanderplatz haben wir mit 40 Bläsern die beiden CDs „Licht im Dunkel der Nacht I und II“ aufgenommen. Außerdem entstand vor zwei Jahren die CD „Hell strahlt der Stern von Bethlehem“, auf der neben Aufnahmen mit dem Lobetaler Flötenkreis, dem Chor der Erlöserkirche und einem Carillonspieler auch Kompositionen für Panflöte und Orgel sowie eine Weihnachtsliedersuite für Bläser von Manfred Schlenker zu hören sind. Die Bläsermusiken sind zu einem Preis von 5 Euro pro CD zu erwerben. Der Preis für die CD „Hell Strahlt der Stern von Bethlehem“ beträgt 10 Euro. Sie erhalten die Produktionen an den Büchertischen der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Bestellungen werden auch entgegen genommen unter der Telefonnummer (030) 5138192, per Fax (030) 51009693 oder per E-Mail reinhardwalter40@t-online.de

Reinhard Walter

Krummes Holz, aufrechter Gang“: Helmut Gollwitzer 100

Am 29. Dezember 2008 vor hundert Jahren wurde im fränkischen Pappenheim ein knarziger Querdenker und großer Liebhaber des Lebens geboren: Helmut Gollwitzer. Sein Leben ist bestimmt durch die Erfahrung des Nationalsozialismus, der russischen Kriegsgefangenschaft und das Engagement für ein friedliches Nachkriegs-Deutschland. Anlässlich des Gedenktages veröffentlicht der Berliner Wichern-Verlag eine Biografie des die meiste Zeit seines Lebens in Berlin lebenden Theologen. „In einem Interview für den NDR hat mir Gollwitzer gesagt, er sei nicht mehr als ‚ein nüchterner Alltags-Christ‘“, erzählt Biograf Ralph Ludwig.

Mit viel Liebe und Wissen hat sich der Theologe und Journalist Ludwig in das Leben Gollwitzers vertieft und lässt es Revue passieren. Er schildert, wie Gollwitzer als Pfarrer in Berlin-Dahlem einer der führenden Köpfe der nazi-kritischen „Bekennenden Kirche“ wurde. Im Dezember 1943 ging er als Sanitäter in den Krieg; seine Erfahrungen in der Kriegsgefangenschaft fasste er in einem fromm-politischen Buch zusammen, das hunderttausende Deutsche bewegte und prägte: „... und führen, wohin du nicht willst“.

Die Erfahrung des Versagens der Kirche in der Nazizeit hat Gollwitzer zu einem streitbaren Mann gemacht. Streitbar gegen die Wiederbewaffnung in den fünfziger Jahren, streitbar als Ostermarschierer, streitbar als symbolischer Hausbesetzer in Berlin-Kreuzberg oder - bereits über 70 Jahre alt - als Sitzblockierer gegen die Raketenstationierung im schwäbischen Mutlangen. Dass er die Trauerreden für Ulrike Meinhof, Rudi Dutschke und Gustav W. Heinemann hielt, lässt etwas von seiner Größe und Bedeutung erahnen.

Am 17. Oktober 1993 starb Helmut Gollwitzer. Man begrub ihn auf dem Dahlemer Friedhof, in Karohemd und Cordhose, „in seinem alten Räuberzivil. So wartet er darauf, dass Gott und Jesus sein Hoffen erfüllen werden“, schloss der Berliner Theologe und langjährige Wegbegleiter Friedrich-Wilhelm Marquardt (†) seine Trauerrede.

Buchtipps: Ralph Ludwig: Der Querdenker. Wie Helmut Gollwitzer Christen für den Frieden gewann, 9,95 Euro, Wichern-Verlag Berlin 2008

Anschriften & Sprechzeiten

Pfarrer

Edgar Dusdal Lahnsteiner Straße 4 Tel: 500 146 08
geschäftsführ. Pfr. 10318 Berlin
e.dusdal@paul-gerhardt.com

Angelika Goyn Nöldnerstraße 43 Tel: 51 06 79 93
10317 Berlin
a.goyn@paul-gerhardt.com

Martin Kind Lehndorffstraße 34 Tel:
10318 Berlin 01577 496 0 493
m.kind@paul-gerhardt.com

Gemeindebüros

Friedrichsfelde (Herr Meyer) Am Tierpark 28 Tel: 51 29 103
Mo, Fr: 09 – 12 Uhr 10315 Berlin Fax: 5106 7161
Di: 15 – 18 Uhr
Do: 09 – 12, 15 – 17 Uhr

Karlshorst Weseler Straße 6 Tel: 509 00 91
Di: 09 – 11.30, 15 – 18 Uhr 10318 Berlin Fax: 503 01 30

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 51 07 044
Di: 09 – 11, 15 - 17 Uhr 10317 Berlin Fax: 51 06 72 10

Barmherzigkeit Eitelstraße 20 Tel: 52 52 666
Mi: 13.30 – 15 Uhr 10317 Berlin Fax: 81 88 54 48

Per E-Mail ist die Gemeinde unter info@paul-gerhardt.com zu erreichen.

<u>Kontoverbindung:</u>	KKV Berlin Süd Ost
Kontonummer:	160440
Bankleitzahl:	100 602 37
Bank:	EDG - Berlin
Verwendung:	68/

Katechetin

Frau Hartmann Finowstraße 29 Tel: 29 77 94 20
10247 Berlin
d.hartmann@paul-gerhardt.com

Anschriften & Sprechzeiten

Kantoren

Frau Kruppke Waldowallee 116 Tel: 503 13 73
10318 Berlin
b.kruppke@paul-gerhardt.com

Herr Elger Stolzenfelsstraße 3 Tel: 42 62 423
10318 Berlin
m.elger@paul-gerhardt.com

Ansprechpartner im Gemeindebezirk

Herr Pfeifer (Friedrichsfelde) Herr Bellmann (Karlshorst)
Tel.: 56 58 38 81 Tel: 50 318 83
Frau Stöhr (Barmherzigkeit) Herr Poppe (Erlöser)
Tel.: 563 23 08 Tel: 526 96 116

Kindergärten

Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 Tel: 508 36 35
10318 Berlin
Leiterin: Frau Thom kita.karlshorst@paul-gerhardt.com

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 52 20 851
10317 Berlin
Leiterin: Frau Frank kita.erloeser@paul-gerhardt.com

Evangelische Schule Lichtenberg (Grundschule)

Leitung: Frau Sommerfeldt Rummelsburger Str. 3 Tel: 54718014
10315 Berlin
<http://www.ev-schule-lichtenberg.de>

ProFiHaus / Sozialdiakonische Jugendarbeit

Leitung: Herr Finchow Nöldnerstraße 43 Tel/Fax: 5220853
10317 Berlin profi-haus@gmx.de

Diakoniestation

Am Tierpark 28 Tel: 512 30 50
10315 Berlin Tel: 512 11 50

Friedhöfe

Verwalter: B.Thürling Robert-Siewert-Str. 67 Tel: 5098574
0171 – 68 599 77 10318 Berlin Tel: 5123083
info@effkm.de Fax: 50379968

Gottesdienstplan

Datum	Barmherzigkeit 9.30 Uhr	Erlöser 11 Uhr	Friedrichsfelde 11 Uhr	Karlshorst 9.30 Uhr
6. Dezember			14 Uhr: Kind; Adventsteier	
7. Dezember	J. Krüger	J. Krüger	K S	Kind K S
2. Advent				Kind K S
14. Dezember	Dusdal	Dusdal	Goyrn	Goyrn K
3. Advent				Kind K W
21. Dezember	Goyrn; Sendungsgottesdienst	Goyrn; Gottesdienst mit Krippenspiel	F C	Kind W
4. Advent				Kind K W

Heiligabend bis Neujahr: Termine auf Extra-Seiten in der Mitte des Gemeindebriefs

Ab 2. Januar in Friedrichsfelde und Karlshorst geänderte Anfangszeiten

Datum	Barmherzigkeit 9.30 Uhr	Erlöser 11 Uhr	Friedrichsfelde 9.30 Uhr	Karlshorst 11 Uhr
4. Januar	Goyrn	Einladung nach Barmherzigkeit	Dusdal	K S Dusdal
11. Januar	Pf. Reumann	Pf.i.R. Kern	Kind	Kind K
18. Januar	Moochen	Dusdal; Kinderkirche	F C	Goyrn W
25. Januar	Kind	Kind	J. Krüger	Dusdal; Kinderkirche F
1. Februar	Einladung nach Erlöser	Goyrn	K L	Dusdal K S
8. Februar	Meussling	Meussling	Kind	Kind K
15. Februar	Dusdal	Kind	C	F W Dusdal
22. Februar	Dusdal	Dusdal	Kind	Kind K
1. März	Einladung nach Erlöser	Goyrn	K L	Dusdal K S
8. März	Einladung nach Friedrichsfelde	Einladung nach Friedrichsfelde	Kind; anschließend Gemeindeversammlung	K Einladung nach Friedrichsfelde
15. März	Kind	Kind	Dusdal	Dusdal K W

Zeichen: **W:** Abendmahl Wein **S:** Abendmahl Saft **C:** Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst

K: mit Kindergottesdienst **F:** Familiengottesdienst **L:** „Liturgische Messe“ einschließlich Abendmahl (Saft)

Kurzfristige Änderungen sowie nähere Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Internetseiten www.pauli-gerhardt.com